43496 - Er hat starke Schmerzen an seinem unteren Rücken. Hindert ihn dies daran zu heiraten?

Frage

Ich bin ein 28-jähriger junger Mann. Mein Einkommen und meine Arbeit sind, und alles Lob gebührt Allah, gut. Ich leide jedoch seit einem Jahr an starken Schmerzen am unteren Rücken. Meine Eltern wollen mich verheiraten, jedoch bin ich verwirrt, ob ich heiraten soll oder nicht. Wie gehe ich damit richtig um? Soll ich dieser Heirat nachgehen?

Detaillierte Antwort

Alles Lob gebührt Allah..

Du musst deine Angelegenheit einem spezialisierten Arzt zeigen. Wenn sich bestätigt, dass diese Schmerzen einen Einfluss darauf haben, ob man Kinder zeugen kann, den Beischlaf verhindern oder man dadurch weder Arbeiten noch etwas verdienen kann, dann musst du dies der Frau erzählen, die du heiraten willst. Wenn sie damit einverstanden ist, dann besteht kein Problem darin sie zu heiraten. Und wenn du dies nicht klarstellst, dann giltst du als Betrüger, und der Prophet -Allahs Segen und Frieden auf ihm- sagte: „Wer betrügt, der gehört nicht zu uns.“ Überliefert von Muslim (102).

Was wir erwähnen, basiert auf der vorgezogenen Ansicht, die besagt, dass jeder Makel, durch den das, was mit der Heirat beabsichtigt ist, verloren geht, offen dargelegt werden muss. Die andere Partei darf auswählen, ob sie die Ehe annullieren möchte, wenn sie dies herausfindet, nachdem es verheimlicht wurde.

Ibn Al-Qayyim -möge Allah ihm barmherzig sein- sagte: „Der Analogieschluss ist, dass jeder Makel, der einen der Eheleute vom anderen abstoßt und durch den die Barmherzigkeit und Zuneigung, die mit der Eheschließung beabsichtigt werden, verloren gehen, die Auswahl erfordern (ob man

die Ehe weiterführen will oder nicht.“ Aus „Zad Al-Ma'ad“ (5/166).

Er sagte auch: „Wer über die Fatawa der Prophetengefährten und Altvorderen nachdenkt, der wird wissen, dass sie (bei der Wahl der Annullierung der Ehe) keinen Makel einem anderen vorgezogen haben.“

Ebenso sagte er: „Und wenn der Prophet -Allahs Segen und Frieden auf ihm- dem Verkäufer und demjenigen, der davon Bescheid weiß, verboten hat den Makel zu verschweigen, wie ist es dann mit den Mäkeln bei der Eheschließung. Der Prophet -Allahs Segen und Frieden auf ihm- hat auch bereits zu Fatimah Bint Qias gesagt, als sie ihn um Rat bat, ob sie Mu'awiyah oder Abul Jahm heiraten soll: „Was Mu'awiyah angeht, so ist er arm und besitzt nichts. Und was Abul Jahm angeht, so schlägt er Frauen.“ Dadurch weiß man, dass man bei der Eheschließung noch eher Mäkel offen darlegen sollte. Wie kann dann das Verschweigen und verbotene Betrügen ein Mittel dafür sein die Ehe halten zu können?“ Aus „Zad Al-Ma'ad“ (5/168).

Schaikh Ibn 'Uthaimin -möge Allah ihm barmherzig sein- sagte: „Richtig ist, dass der Makel alles ist, wodurch die Intention, die hinter der Ehe steckt, verloren geht. Es besteht kein Zweifel darin, dass der Genuss, die Dienstbarkeit und Fruchtbarkeit zu den größten Zielen der Ehe gehören. Wenn man nun etwas vorfindet, was einen daran hindert, dann gilt dies als Makel. Wenn nun der Mann oder die Frau unfruchtbar sind, dann ist dies auch ein Makel.“ Aus „Asch-Scharh Al-Mumti'“ (5/274).

Und Allah weiß es am besten.